

TICKET TOTAL!

	OLIVER POLAK Jud süß sauer – Die Show 18. FEBRUAR 2011, 20 UHR Alpen Adria Universität Klagenfurt
	THE LONDON WESTEND MUSICAL GALA Die schönsten Musical Hits der Welt 12. MÄRZ 2011, 20 UHR Messe Arena Klagenfurt
	HERBERT STEINBÖCK, „Bonanza“ 16. MÄRZ 2011, 20 UHR, Universität Klagenfurt, Hörsaal A 17. MÄRZ 2011, 20 UHR, Kuss Wolfsberg
	DORNROSEN „Volle Kanne“ 23. MÄRZ 2011, 20 UHR Casineum Velden
	DIE ECHTEN „Tapetenwechsel“ 25. MÄRZ 2011, 20 UHR Universität Klagenfurt, Hörsaal A
	CHINESISCHER NATIONALCIRCUS „Im Zeichen des Panda“-Tour 2011 1. APRIL 2011, 20 UHR Messe Arena Klagenfurt
	MONTY ROBERTS Der Pferdeflüsterer 12. APRIL 2011, 20 UHR Stadthalle Graz
	AMIGOS Das Beste – Tournee 2011 8. OKTOBER 2011, 19.30 UHR Messearena Klagenfurt, Halle 5

Von Chancen

Sabine Mosser, die neue Chefin des Napoleonstadels, will Architektur wieder verstärkt zum öffentlichen Thema machen. Etwa mit dem aktuellen Motto: „Billig bauen“.

ERWIN HIRTENFELDER

Erst dieser Tage wurde das Café im Klagenfurter Napoleonstadel unter einem neuen Pächter wiedereröffnet. Seit her trifft man in dem schmucken Gebäude, das erst Jahrzehnte nach dem Tod des Franzosenkaisers als „magistratisches Markthütten-Depositorium“ errichtet wurde, wieder vermehrt auf Anwälte, Richter und sonstiges Personal aus dem angrenzenden Landesgericht.

Die Hauptklientel des Hauses am St. Veiter Ring bleibt aber Kärntens Architektenschaft, die hier seit 18 Jahren ihren zentralen Treffpunkt besitzt. Um diesen kümmert sich seit vergangenem Mai die gebürtige Grazerin Sabine Mosser. Wie ihr Vorgänger Dietmar Müller, der sich neuerdings verstärkt auf seine Aufgaben in der Landesregierung (Ortsbildpflege etc.) konzentriert, kennt die gelernte Architektin die Probleme und Erfordernisse ihres Berufsstandes in allen Facetten. Nach ihrem Studium zunächst in Barcelona tätig, übersiedelte die 33-Jährige aus familiären Gründen nach Kärnten und war hier zuletzt für „spado architects“ tätig. Die Geburt ihres ersten Kindes führte sie schließlich zu ihrem jetzigen Teilzeitjob als Netzwerkerin und Ausstellungsmacherin.

Als solche will Sabine Mosser künftig weniger auf EU-Projekte setzen als vielmehr auf die „Basisarbeit der Architekturvermittlung“. Ihr Ziel: „Wir wollen das Haus der Architektur weiter für ein breites Publikum öffnen.“ Mit einem neuen Vereinsvorstand im Rücken will Mosser dies vor al-



Will Hemmschwellen abbauen: der Napoleonstadel in Klagenfurt

lem mit Ausstellungen, „niederschweligen“ Workshops und intensiver Jugendarbeit erreichen: „An einem Samstag pro Monat wollen wir gemeinsam mit dem ‚architekturspielraum Kärnten‘ ein Angebot für Kinder machen.“ Weiters geplant sind innovative Präsentationsformate wie „PechaKuchaNights“ (mit bis zu 15 Kürzestreferaten), Newsletters und Miniexkursionen, etwa zur benachbarten Musikschule, die ab heute auch Gegenstand einer Eva-Rubin-Werkschau ist.

Gleichzeitig will der Napoleonstadel den derzeit 104 Architekten des Landes als Plattform und Fortbildungsstätte dienen. Unter dem ambivalenten Motto „Billig bauen“ werden sich in den nächsten zwei Jahren etliche Veranstaltungen mit den Möglichkeiten nachhaltigen Bauens auseinandersetzen, aber auch mit dem wachsenden Kostendruck für Kärntens Planer. Ein Beispiel aus Mossers eigener Erfahrung: „Es baut heute kaum mehr eine Wohnbaugenossenschaft mit Ziegel, was letztlich ein Sparen an der Raumqualität bedeutet.“ Parallel dazu sei die durchschnittliche Nettotonutzfläche der Wohnungen auf 75 Quadratmeter gesunken.

Sparen muss das Haus der Architektur übrigens auch innerhalb der eigenen vier Wände. „Wir haben rund 40 Leute, die engagiert und ehrenamtlich mitarbeiten“, gibt Mosser Einblick in die kostengünstige Organisation ihres Hauses. 30.000 Euro Bundessubvention und kleinere Förderungen von Land und Stadt tragen das ihre dazu bei, dass sich die heimische Baukultur positiv weiterentwickeln kann.

& Risiken des Planens



Sabine Mosser: die neue Leiterin des Hauses der Architektur mit Blick auf die moderne Rückseite des Stadttheaters

AUSSTELLUNG

Naturnahes Bauen in elementaren Formen

Das Haus der Architektur präsentiert ab heute das anspruchsvolle Werk von Eva Rubin.

KLAGENFURT. „Hinter jeder gewählten Form steht eine Haltung“, sagte Eva Rubin vor einem Jahr in einem Interview mit der *Kleinen Zeitung*. Kurz zuvor hatte die Klagenfurter Architektin den Kärntner Würdigungspreis für Baukultur erhalten. Die besondere „Haltung“, die Rubins Schaffen auszeichnet, hat Friedrich Achleitner so umschrieben: „Ihre Architektur ist ein stiller, aber eindrucksvoller Beweis, dass sich heute der Kulturbegriff aus den urbanen Ursprüngen und Konventionen gelöst hat, dass Kultur, und damit Architektur, in jeder Intensität und Dichte überall stattfinden kann. Vor allem aber, dass Architektur, wenn auch in homöopathischen Dosen, sich ihre Unabhängigkeit bewahrt, wenn sie nicht den Blick auf die scheinbar ‚kleinen Dinge‘ verliert, ihre Antworten nicht ablöst von den elementaren Fragen des Lebens.“

Was konkret damit gemeint ist, lässt sich ab heute in einer Ausstellung im Haus der Architektur nachvollziehen. Von der Badehütte über Einfamilienhäuser bis hin zur Wohnsiedlung reicht die baukünstlerische Palette der 65-Jährigen, die in all ihren Bauten – und sei es im Stadionentwurf aus Studentenzeiten – ökologisches Bewusstsein, Rücksichtnahme auf den Genius Loci und formale Bescheidenheit erkennen lässt. Eigenschaften also, die schon ihren Vater Roland Rainer ausgezeichnet haben und die bis in jüngste Generation fortwirken, etwa in Bauten des in Südafrika tätigen Elias Rubin. Tochter Anna steuerte zur Schau einige ihrer Papierobjekte bei.

Eva Rubin im Napoleonstadel Klagenfurt; St. Veiter Ring 10. Eröffnung: heute, 19 Uhr, mit Roland Winkler, Reinhold Wetschko, Peter Nigst; bis 25.2.; Mo.-Fr. 9-22 Uhr, Sa. 10-15 Uhr. Am 12.02 führt Rubin durch die Musikschule Klagenfurt.



Konzertsaal der Musikakademie in Knappenberg: Rubin-Bau von 2007

AKTUELL

Polanski & Waltz

PARIS. Roman Polanski begann gestern mit den Dreharbeiten für seine Verfilmung des Theaterstücks „Der Gott des Gemetzels“ von Yasmina Reza in Paris. In den Hauptrollen steht neben Kate Winslet, Jodie Foster und John C. Reilly auch Österreichs Oscarpreisträger Christoph Waltz vor der Kamera. Für Polanski ist es die erste Filmarbeit seit seiner Freilassung, nachdem die Schweiz sich geweigert hat, den 1977 wegen der Vergewaltigung einer Minderjährigen angeklagten Regisseur den USA auszuliefern.

Todesfall

LONDON. Der englische Filmkomponist John Barry ist 77-jährig an einem Herzinfarkt gestorben. Fünf Mal wurde er mit dem Oscar ausgezeichnet, darunter für die Musik für „Jenseits von Afrika“ (1985) und „Der mit dem Wolf tanzt“ (1990). Außerdem schuf er Kompositionen für ein Dutzend James-Bond-Filme (darunter „Im Angesicht des Todes“, „Diamantenfieber“) und erhielt einen Grammy für „Asphalt-Cowboy“.

Weltrekordlesung

MITTWEIDA. In der Zelle des Gefängnisses im sächsischen Mittweida, in dem Karl May einsaß, wollen Studenten die längste Nonstop-Lesung der Welt abhalten. Start ist am 14. März, jenem Tag, an dem Karl May wegen Betrügereien und Diebstählen in Untersuchungshaft kam. Infos: www.gefangene-visionen.de

KLEINE ZEITUNG Tickets
www.kleinezeitung.at/tickets
Tel. 0316/871 871 11

Meine Kleine. KLEINE ZEITUNG
www.kleinezeitung.at

„MALEN OHNE GRENZEN, DAS WERK FERDINAND PENKERS IN SEINER ZEIT“
Vortrag von Dr. Stephan Schmidt-Wulffen
Rektor der Akademie der bildenden Künste Wien
Donnerstag, 3. Februar 2011, 19.00 Uhr
Eintritt frei! (inkl. Ausstellungsbesuch von 18.00-19.00 Uhr)
Burggasse 8, 9021 Klagenfurt
Tel. +43(0)50.536.30542
www.mmk.at

